



BeB Aktuell Juni 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

die Mitglieder des BeB sind verschieden und vielfältig; ebenso sind es die Beiräte und Menschen mit und ohne Behinderung in der Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe! Jede und jeder Einzelne ist verschieden und einzigartig. Gott hat die Menschheit so vielfältig gestaltet. Diese Vielfalt bereichert uns und macht uns Einzelne und in der Gemeinschaft zu dem, was wir sind.

In diesem Monat Juni freue ich mich besonders, dass der BeB gemeinsam mit seinen bundesweit rund 600 Mitgliedseinrichtungen eine Social Media-Kampagne zum Pride Month in einfacher Sprache unter dem Motto **„Menschen in der Eingliederungshilfe feiern den Pride Month“** gestartet hat. Diese Kampagne ist ein wichtiger Schritt, um die Sichtbarkeit und Akzeptanz der LSBTIQ*-Gemeinschaft in der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie zu stärken. Wir wollen Barrieren abbauen und ein Umfeld schaffen, in dem jede Person, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität, frei und selbstbestimmt leben kann.

Unsere Kampagne beleuchtet verschiedene Lebenslagen, mit denen queere Menschen mit Behinderung konfrontiert sind. Sei es im Bildungsbereich, bei der Arbeit oder Ausbildung, im Gesundheitswesen oder in besonderen Wohnformen. Es ist nicht hinnehmbar, dass queere Menschen mit Behinderung häufig unter doppelter Diskriminierung leiden. Sie erleben Vorurteile und Ablehnung aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und wegen ihrer Behinderung oder psychischen Erkrankung.

Ich lade Sie herzlich ein, unsere Social-Media-Kanäle zu besuchen und sich aktiv an unserer Kampagne zu beteiligen. Gemeinsam können wir eine positive Veränderung bewirken und dafür sorgen, dass Diskriminierung und Ablehnung keinen Platz mehr haben.

Es ist die Aufgaben des BeB, sich kontinuierlich für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung einzusetzen. Wir möchten eine inklusive Gesellschaft fördern, in der alle Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität oder Behinderung am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Kurz und knapp: [#LiebeTutDerSeeleGut](#)

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des BeB aktuell!



Mit freundlichen Grüßen
Ihre
Barbara Heuerding
Geschäftsführerin

Aktuelles

7. mitMenschPreis ausgeschrieben

Zum siebten Mal schreibt der BeB den mitMenschPreis aus. Gesucht werden Projekte und Initiativen in Angeboten der Eingliederungshilfe oder Sozialpsychiatrie, die insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Erkrankung und/oder hohem Unterstützungsbedarf mehr selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen.

Ausgezeichnet werden erstmals drei Projekte, die ein Preisgeld gestaffelt von 8.000, 5.000 oder 3.000 Euro erhalten. Außerdem werden Videodokumentationen über die preisgekrönten Projekte produziert.

[Hier weiterlesen](#)

Sozialpolitik und Recht

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz wurde gebilligt.

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz wurde am 16. Juni vom Bundesrat gebilligt. Es zielt darauf ab, die häusliche Pflege zu stärken, Pflegepersonen zu entlasten und die Potenziale der Digitalisierung besser zu nutzen. Der Beitragssatz wird erhöht, das Pflegegeld angehoben und flexible Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen.

[Hier weiterlesen](#)

Zweite Staatenprüfung Deutschlands

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland wird seit 2018 zum zweiten Mal vom UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Ausschuss) geprüft. Die Bundesregierung reichte Ende September 2019

den kombinierten zweiten und dritten Staatenbericht ein. Außerdem hat die Bundesregierung am 9. Juni auf eigene Initiative einen Kurzbericht beim Ausschuss in Genf eingereicht, der die wichtigsten inklusionpolitischen Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen in dem Zeitraum September 2019 bis März 2023 abbildet. Der Dialog zwischen der Delegation der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausschuss findet am 29. und 30. August 2023 in Genf statt.

[Hier weiterlesen](#)

Stellungnahme der Fachverbände für Menschen mit Behinderung zum Referentenentwurf für ein Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts

Der BeB hat gemeinsam mit den anderen Fachverbänden für Menschen mit Behinderungen am 14. Juni eine Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium des Innern und Heimat erlassenen Referentenentwurf für ein reformiertes Gesetz zum Staatsangehörigkeitsrecht abgegeben. In der Stellungnahme setzen sich der BeB und die anderen Fachverbände dafür ein, dass sich die bestehenden gesetzlichen Grundlagen zur Einbürgerung von Ausländer*innen mit Behinderungen nicht verschlechtern.

[Hier weiterlesen](#)

Versorgung von Menschen mit Beatmung sicherstellen!

Der BeB fordert gemeinsam mit den anderen Fachverbänden für Menschen mit Behinderung angemessene Übergangsfrist für einen neuen Anspruch auf Außerklinische Intensivpflege. Für etwa 18.000 Versicherte droht sonst eine lebensgefährliche Unterversorgung.

[Hier weiterlesen](#)

Gute Medizin für alle!

Der BeB fordert gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Verbänden, bei der Krankenhausreform Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung nicht zu vergessen. Bisher werden bei ihnen Krankheiten oft zu spät erkannt und behandelt, weil Besonderheiten nicht bekannt sind und die Gesundheitsversorgung nicht auf sie eingestellt ist. Das Bündnis fordert deshalb u.a. den Aufbau neuer spezialisierter Angebote und eine intensivere Kooperation mit Medizinischen Behandlungszentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB).

[Hier weiterlesen](#)

Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes verzögert sich

Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Bundesregierung noch nicht abschließend sagen, ob die Ziele des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) vollumfänglich erreicht werden können. Dies antwortet sie (20/6935) auf eine Kleine Anfrage (20/6690) der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Aufgrund der Pandemiefolgen und der insgesamt verzögerten Umsetzung des BTHGs sei die Eingliederungshilfe noch nicht so weiterentwickelt worden, wie es das Gesetz vorsehe, heißt es in einem Bericht von Heute im Bundestag.

[Hier weiterlesen](#)

Mehr Verbraucherschutz für Bahnreisende: Bundesrat stimmt zu

Der Bundesrat hat am 16. Juni einem Gesetz zur Änderung des Allgemeinen Eisenbahngesetzes zugestimmt. Es setzt die seit 7. Juni 2023 in allen Mitgliedstaaten geltende neue EU-Fahrgastrechteverordnung in nationales Recht um.

[Hier weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Gegen das Vergessen – Aus der Geschichte lernen: am 1. September in Berlin

Symposium zum Gedenken an die Opfer von Patient*innenmorden und Zwangssterilisation zur Zeit des Nationalsozialismus

[Hier weiterlesen](#)

Sensible Räume für queere Personen schaffen – Austausch und Materialien für Fachkräfte der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie-BeBinar am 7. September

Das BeBinar richtet sich an Fachkräfte der Eingliederungshilfe (Wohnen und Arbeit) und Sozialpsychiatrie sowie an interessierte Fachpersonen. Hier haben Sie die Gelegenheit, sich über aktuelle Studienergebnisse und Materialien zum Thema Queerness und Behinderung zu informieren. Gemeinsam möchten wir den Austausch über Herausforderungen in diesem Bereich fördern und Lösungsansätze entwickeln. Es geht darum, sensibel auf die Bedürfnisse und Rechte von queeren Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung einzugehen. Das BeBinar wird in Zusammenarbeit mit den Projekten [NRW LSBTIQ* inklusiv](#) und [ReWiKs](#) durchgeführt, die sich für Empowerment und Sichtbarkeit von LSBTIQ* Personen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen einsetzen.

[Hier weiterlesen](#)

Expert*innengespräch zur Teilhabe am Arbeitsleben

Am 11. Oktober September findet unter dem Titel „Gute Arbeit! Gerechtigkeit, Partizipation und der Arbeitsmarkt der Zukunft“ das diesjährige Expert*innengespräch zur Teilhabe am Arbeitsleben statt. Inklusion im Arbeitsleben steht im Fokus des Expert*innengesprächs. Erfahren Sie mehr über die Anforderungen an gute Arbeit für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung. Diskutieren Sie mit uns über inklusives Unternehmertum, die Chancen von Diversität im Unternehmen und betriebliche Unterstützungsstrukturen. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende, Auszubildende, Fachdienste und Führungskräfte in BeB-Mitgliedseinrichtungen und Diensten. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und ihre Angehörigen und rechtlichen Betreuer*innen sind herzlich willkommen. Die Vorträge werden simultan in Leichte Sprache und bei Bedarf in Gebärdensprache übersetzt. Ausgewiesene Workshops sind in Leichter Sprache. Bei ausreichenden Kapazitäten freuen wir uns über Interessierte aus anderen Verbänden.

[Hier weiterlesen](#)

Expert*innen in eigener Sache in Forschung, Lehre und beruflicher Bildung Tagung am 13. und 14. Oktober in Heidelberg

In vielen Einrichtungen der Erwachsenenbildung steht bis heute vor allem wissenschaftliches Wissen im Zentrum. Expert*innen in eigener Sache und deren Erfahrungsexpertise spielen an Hochschulen bisher hingegen kaum eine Rolle.

Ziel der Tagung ist ein Austausch zwischen Lehrenden, Lernenden, Forschenden und Expert*innen in eigener Sache über mögliche Potenziale des Einbezugs von Expert*innen in eigener Sache für Bildung und Empowerment. Diskutiert werden soll auch darüber, welche Ressourcen für den Einbezug von Expert*innen in eigener Sache notwendig sind.

[Hier weiterlesen](#)

BeB-Veranstaltungskalender

Im Veranstaltungskalender des BeB finden Sie unser gesamtes Veranstaltungsangebot.

[Hier weiterlesen](#)

Sind Sie BeB-Mitglied und möchten Ihre Angebote im Veranstaltungskalender bundesweit vorstellen? Dann kontaktieren Sie uns unter presse@beb-ev.de.

Fort- und Weiterbildungen

Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie 2024-2025. 24. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Systemische Theorie und Praxis hat im Kontext der (Sozial-)Psychiatrie sowohl professionell Tätigen als auch Nutzer*innen ermöglicht, zu einem sinnvolleren und heilsameren Umgang mit sich selber und anderen zu gelangen. In dieser berufsbegleitenden Weiterbildung erarbeiten Sie sich eine systemisch fundierte sozialpsychiatrische Grundhaltung und spezifische methodische Vorgehensweisen. Sie erweitern Ihre eigene Handlungskompetenz für die vielfältigen Situationen des (sozial)psychiatrischen Alltags in der Beratung, Betreuung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen.

[Hier weiterlesen](#)

Die Schnittstelle Eingliederungshilfe – Pflege gestalten; vom 10. bis 11. Oktober 2023, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Die Eingliederungshilfe (EGH) wie auch die Pflege stehen vor einem Wandel. In der EGH führt das Bundesteilhabegesetz mit der Einführung eines neuen Behinderungsbegriffs und den Anforderungen an eine Teilhabeplanung basierend auf der ICF zu weitreichenden Änderungen. Gleichzeitig wurde durch die Pflegestärkungsgesetze ein neuer, deutlich teilhabeorientierter Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Gleichwohl haben Pflege und EGH auch weiterhin grundsätzlich unterschiedliche Aufgaben und die Abgrenzung wird zunehmend schwierig. In der Fortbildung erhalten Sie Antworten auf Fragen zur Abgrenzung der Leistungen und zur künftigen Gestaltung Ihrer Angebote. Z.B. zur Abgrenzung von Teilhabeorientierung in Eingliederungshilfe und Pflege, zur Wahrung und neue Stärkungsmöglichkeiten des Wunsch- und Wahlrechts der Leistungsberechtigten oder zu Möglichkeiten oder Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Kooperation.

[Hier weiterlesen](#)

Das operative Geschäft: Steuerung und Controlling in der Eingliederungshilfe; vom 16. bis 17. November 2023, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Operative Führungsaufgaben in der Eingliederungshilfe werden vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen wie dem Bundesteilhabegesetz komplexer. Die Verantwortung von Budgets, die wirtschaftliche Steuerung und operative Planung, die Arbeit mit Auswertungen des Controllings oder das Reporting mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erhalten im beruflichen Alltag zunehmende Bedeutung. In der Online-Fortbildung erweitern Sie Ihr Praxiswissen und Handwerkszeug zu diesen betriebswirtschaftlichen Anforderungen. Anhand von Praxisbeispielen werden wichtige Themen identifiziert und beschrieben, betriebswirtschaftstheoretische Inhalte auf Ihren Arbeitsalltag heruntergebrochen und handhabbar gemacht.

[Hier weiterlesen](#)

Hilfreich bleiben auch in Ausnahmesituationen – mit Krisen professionell umgehen; vom 30. November bis 1. Dezember, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Menschen mit psychischen Erkrankungen und in gesundheitlich oder sozial prekären Lebensumständen sind in höherem Maße krisenanfällig und bedürfen vermehrt der Unterstützung und Beratung durch Fachkräfte. Das Umgehen mit Menschen in Krisen ist herausfordernd und kann für Fachkräfte eine belastende und verunsichernde Situation darstellen. In der Fortbildung lernen Sie theoretische Hintergründe von Krisensituationen

kennen und entwickeln praktische Möglichkeiten der Intervention.
[Hier weiterlesen](#)

Psychiatrische Krankheitsbilder – Grundlagen, Online-Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

Jährlich sind über 30 Prozent der EU-Bevölkerung von einer oder mehreren klinisch bedeutsamen psychischen Störungen wie z.B. affektiven Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, Schizophrenien oder Suchterkrankungen betroffen. Abhängig von der Symptomschwere können diese Störungen zu einer erheblichen Beeinträchtigung im sozialen und beruflichen Alltag der Betroffenen führen. Die Fortbildung vermittelt Ihnen Basiswissen zu verschiedenen psychischen Störungsbildern sowie zum Umgang mit Betroffenen.

[Hier weiterlesen](#)

Service

Studie zur Wirkung von Inklusionsfirmen erschienen

Die "Studie MEHRWIRKUNG. Wirkung zeigen für eine inklusive Zukunft" hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen (BAG IF) veröffentlicht. Die Studie zeigt erstmalig belastbare Wirkungsnachweise von Inklusionsunternehmen. Durch die Einbeziehung verschiedener Perspektiven von Mitarbeitenden, Kund*innen, Inklusions- / Integrationsämtern sowie der Inklusionsbetriebe selbst wurde ein 360 Grad Blick auf die Wirkung von Inklusionsbetrieben ermöglicht.

[Hier weiterlesen](#)

Schutzlücken schließen

Mit wichtigen juristischen Fragen zum Schutz vor Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen setzt sich im aktuellen Rechtsdienst der Lebenshilfe Prof.'in Zinsmeister, Professorin für Öffentliches Recht an der TH Köln, auseinander. Es geht u.a. um Schutzlücken im Gewaltschutzgesetz, den Schutz assistenzbedürftiger Menschen im eigenen Wohnraum und die Geltung von Gewaltschutz in besonderen Wohnformen.

[Hier weiterlesen](#)

Vielfalt Inklusiv

In dem vierteiligen Podcast Vielfalt inklusiv von MINA-Leben in Vielfalt e.V. kommen Selbstvertreter*innen, Aktivist*innen und Fachkräfte zu verschiedenen Themen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung zu Wort.

[Hier weiterlesen](#)

Der KulturPass ist da!

Am 14. Juni startete der KulturPass mit der KulturPass-App und ermöglicht damit[A1] allen jungen Menschen, die dieses Jahr 18 werden (Geburtsjahrgang 2005), aus einem reichhaltigen und weiterwachsenden kulturellen Angebot zu schöpfen und dieses mit einem vom Bund zur Verfügung gestellten Budgets in Höhe von 200 EUR pro Person wahrzunehmen.

[Hier weiterlesen](#)

Psychische Belastung: "Fragebögen auszuwerten reicht nicht"

Warum das Thema Psychische Belastung wichtig für sicheres und gesundes Arbeiten ist, erläutert Dr. Marlen Cosmar im Portal „Arbeit & Gesundheit“. Zu erfahren ist auch, wie Unternehmen bei der Gefährdungsbeurteilung Belastungsfaktoren erkennen, erfassen und vermeiden können – zusammen mit den Beschäftigten.

[Hier weiterlesen](#)

Stellenbörse

Möchten Sie Ihre Stellenangebote Bundesweite veröffentlichen?
Dann kontaktieren Sie uns unter presse@beb-ev.de

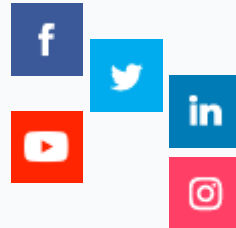
Der evangelische Fachverband für Teilhabe (BeB)

Invalidenstr. 29

10115 Berlin

www.beb-ev.de

presse@beb-ev.de



**Redaktion:
Sevinç Topal**

Uns interessiert Ihre Meinung zum Newsletter.

Schreiben Sie uns: presse@beb-ev.de

Der evangelische Fachverband für Teilhabe ist ein Fachverband der Diakonie. Auf der Grundlage seiner ethischen Haltung, seines christlichen Menschenbildes sowie der UN-Behindertenrechtskonvention setzt er sich für die Belange von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung und deren Angehörigen ein. Zwei gewählte Beiräte aus diesen Personengruppen begleiten den BeB im kritisch-konstruktiven Dialog. Als Interessenvertretung von über 600 evangelischen Einrichtungen, Diensten und Initiativen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie arbeitet der BeB daran, die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in ihrer Vielfalt zu fördern sowie umfassende Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung zu realisieren.

Sollten Sie keinen Newsletter zu unserer Arbeit wünschen, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an presse@beb-ev.de mit.



© 2023 BeB